

Den anderen stets voraus

Küllmer Bau feiert sechzigjähriges Bestehen und freut sich über Entwicklung

Von Harald Sagawe

REICHENSACHSEN. Es ist die Erfolgsgeschichte eines kleinen Familienbetriebes, der sich während einer Generation zu einem mittelständischen Unternehmen entwickelt hat, das größter Arbeitgeber am Ort und einer der bedeutendsten in der ganzen Region ist: Küllmer Bau in Reichensachsen feiert morgen sechzigjähriges Bestehen. Kopf und Motor ist Horst Küllmer. Der hat die Firma 1970 mit fünfzehn Beschäftigten von seinem Vater übernommen und gemeinsam mit Ehefrau Waltraud zu dem gemacht, was sie heute ist.

Das Familienunternehmen beschäftigt 118 Mitarbeiter und hat einen Jahresumsatz von rund zwölf Millionen Euro. Allein in den vergangenen drei Jahren wurden fünfzehn neue Arbeitsplätze geschaffen. Jedes Jahr werden zwei Auszubildende eingestellt, die nach ihrer Lehrzeit in den meisten Fällen übernommen werden. Tief- und Straßenbau sind die Schwerpunkte. Rohrleitungen jeglicher Dimension werden verlegt. Küllmer Bau arbeitet vorwiegend in Nordosthessen, Südniedersachsen und in Westthüringen. Stammsitz ist Reichensachsen, Tochterbetriebe gibt es in Thüringen und in Weidenhausen.

Im März dieses Jahres wurde Küllmer Bau mit dem Innovationspreis des Werra-Meißner-Kreises für die Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung



Horst und Waltraud Küllmer (hinten, Mitte und vorn, Dritte von links), hier mit einem Teil der Belegschaft, feiern am morgigen Samstag das sechzigjährige Bestehen ihres Unternehmens.

von Flüssigboden ausgezeichnet, das sich in der Praxis bewährt und bei Fachleuten für Aufsehen gesorgt hat.

Während die Baubranche insgesamt seit Jahren in einer tiefen Krise steckt, verzeichnet Küllmer Bau Umsatzzuwachs und schafft neue Arbeitsplätze. Horst Küllmer verrät das Erfolgsrezept: „Wir entwickeln stets neue Techniken, um gegenüber den

Mitbewerbern einen kleinen Vorsprung zu haben.“ „Es kommt sehr viel auf das geistige Know-how an“, ergänzt Klaus Wiegand, Prokurist, kaufmännischer Leiter und Küllmers Schwiegersohn. „Wir müssen Ideen haben, Vorteile herausarbeiten und damit auch das starke Lohngefälle gegenüber den östlichen Bundesländern ausgleichen.“ Denn auch bei der

Bezahlung der Mitarbeiter verhält sich Küllmer Bau gegen den allgemeinen Trend: „Wir zahlen Tarif“, sagt Horst Küllmer, der weiß, dass gute Bezahlung Motivation und schließlich hohe Produktivität bedeutet.

Und es gibt am Samstagabend im Reichensächser Hof noch einen Grund zum Anstoßen: Horst Küllmer feiert seinen sechzigsten Geburtstag.